



## Beschlussprotokoll

6. Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses

11. September 2008, 10.00 bis 13.05 Uhr

### Anwesend:

Vorsitzende Abg. Hannelore Eckhardt (SPD)

### CDU

Abg. Dr. Ralf-Norbert Bartelt  
Abg. Holger Bellino  
Abg. Frank Lortz  
Abg. Petra Müller-Klepper  
Abg. Tobias Utter  
Abg. Margarete Ziegler-Raschdorf

### SPD

Abg. Petra Fuhrmann  
Abg. Reinhard Kahl  
Abg. Elke Kühnholz  
Abg. Gerhard Merz  
Abg. Ernst-Ewald Roth  
Abg. Dr. Thomas Spies

### FDP

Abg. Florian Rentsch

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

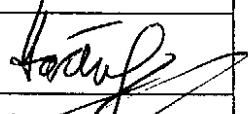
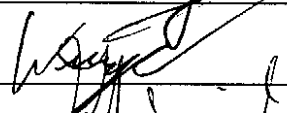
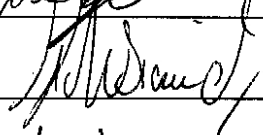

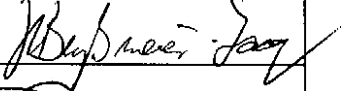


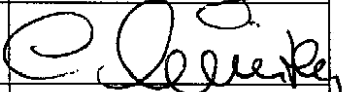
Abg. Dr. Andreas Jürgens  
Abg. Kordula Schulz-Asche  
Abg. Hölldobler-Heumüller

### DIE LINKE

Abg. Marjana Schott  
Abg. Hermann Schaus

FraktAss	Schönwetter	(Fraktion der CDU)
FraktAssin	Wall	(Fraktion der SPD)
FraktAssin	Gruner	(Fraktion der FDP)
FraktAssin	Schreiber	(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
FraktAssin	Falsafi	(DIE LINKE)

**Landesregierung, Rechnungshof, etc.:**

Name - Bitte in Druckbuchstaben	Amtsbezeichnung	Ministerium, Behörde	Unterschrift
Berttram Hörnig	MinR	HSM	
Steffen Wiyand	RRR	HSM	
Rainer Willebrand	RD	HSM	
Lotte Inessa	MR'in	StK	L. Inessa
Claudia Wesner	RRin	StK	C. Wesner
Gebhard Zittel	Vow. - Ang.	HSM	
Helga Bupkeier-Lacey	Verw. Ang.	HSM	
ROSEMARIE FRÜHWACHT	VERW. ANG.	HSM	
Helge Franz	RR 2. A.	HSM	
DR. Cornelia Witten	MedR 2. A.	HSM	
Susanne Wöcker	MR'in	HSM	S. Wöcker
Dolf Keil	MR	HSM	D. Keil

Protokollführung: Schlaf

**Punkt 1:****- zur abschließenden Beratung -****Antrag****der Fraktion DIE LINKE betreffend Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes****- Drucks. 17/377 -****Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss nimmt den Antrag nach abschließender Beratung in öffentlicher Sitzung unter Berücksichtigung des mündlichen Änderungsantrages der SPD-Fraktion an, der Nr. II wie folgt fasst:

„II. Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf:

- die Einführung eines bundesweiten gesetzlichen Mindestlohnes, orientiert an der gewerkschaftlichen Forderung in Höhe von 7,50 €/Stunde (brutto) sowie
- die Schaffung der Möglichkeit, auf Länderebene in einzelnen Branchen die jeweils tariflich vereinbarten Mindestentgelte, die über 7,50 €/Stunde (brutto) liegen, auf Antrag einer der beiden Tarifparteien für allgemeingültig zu erklären. „

(SPD, GRÜNE, LINKE gegen CDU, FDP)

**Punkt 2:**

- a) **Gesetzentwurf  
der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein  
Gesetz zur Änderung des Hessischen Ausführungsgesetzes  
zum Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (HAG/SGB XII)  
- Drucks. 17/46 -**

hierzu:

**Änderungsantrag  
der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucks. 17/603 –**

Stellungnahmen der Anzuhörenden  
– Ausschussvorlage SPA 17/1 –

(Teil 1 bis 3 verteilt an Mitgl. SPA, RH, StK, SM und Fraktionen  
am 06.06. und 13.06. und 18.06.2008)

**Beschluss:**  
SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, den  
Gesetzentwurf unter Berücksichtigung des Änderungsan-  
trags sowie des mündlich eingebrachten Änderungsantrags  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum eigenen Ände-  
rungsantrag, die Worte „sowie die Kostentragung“ zu strei-  
chen, in zweiter Lesung anzunehmen.

(einstimmig; zuvor hat sich die Fraktion DIE LINKE bei der Ab-  
stimmung über den Änderungsantrag der Stimmen enthal-  
ten)

Berichterstatterin: Abg. Elke Kühholz

**b) Entschließungsantrag  
der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Sicherung  
der Qualität und Schaffung weiterer Plätze im betreuten  
Wohnen  
– Drucks. 17/529 –**

**Beschluss:**  
SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, den  
Entschließungsantrag unter Berücksichtigung folgender  
mündlich eingebrachter und von den Antragstellern über-  
nommenen Änderungen anzunehmen:

Neue Nr. 1 wird der Satz: „Der Hessische Landtag be-  
kennt sich zur Werkentwicklung der betreuten Wohnfor-  
men für Menschen mit Behinderung nach folgenden  
Grundsätzen.“

Die bisherigen Nrn. 1 – 8 werden zu Nrn. 2 – 9.

In Nr. 4 wird das Wort „gleichmäßige“ durch „bedarfsg-  
rechte“ und die Worte „im Einvernehmen“ durch „in Ab-  
stimmung“ ersetzt.

Nr. 6 erhält folgende Fassung: „Die Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ nach dem SGB XII bedeutet, dass bei dem zu erwartenden Zuwachs an jungen Menschen mit Behinderung nach der familiären Hilfe vorrangig die Aufnahme ins betreute Wohnen vor Ort erfolgen soll.“

In Nr. 7 werden die Worte „die halbjährliche“ durch „eine regelmäßige“ ersetzt.

In Nr. 9 wird das Wort „Spitzenverbände“ durch „Verbände“ ersetzt.

(bei Enthaltung DIE LINKE im Übrigen einstimmig)

Berichtersteller: Abg. Florian Rentsch

### **Punkt 3:**

#### **Antrag**

**der Fraktion der SPD betreffend Handeln für Hessen: Gute Arbeit braucht soziale Rahmenbedingungen**  
– Drucks. 17/257 –

hierzu:

#### **Änderungsantrag**

**der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
– Drucks. 17/305 –

#### **Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Nachdem die Antragstellerin den Änderungsantrag Drucks. 17/305 und den mündlich eingebrachten Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Nr. 2 wird wie folgt gefasst:

„Der Hessische Landtag fordert die geschäftsführende Landesregierung auf, im Bundesrat alle Initiativen zu unterstützen, die zusätzliche Branchen in das Arbeitnehmerentwengesetz aufnehmen und damit die tarifvertraglich vereinbarten Löhne der jeweiligen Branchen zu gesetzlichen Mindestlöhnen erklären. Weitere Initiativen des Bundesministeriums sollen unterstützt werden, sofern sie geeignet sind, Lohndumping zu verhindern, da Wettbewerb um die beste Leistung und nicht um den niedrigsten Lohn erfolgen soll.

Darüber hinaus soll die Landesregierung eine Initiative im Bundesrat ergreifen, die die Einrichtung einer Mindestlohn-Kommission nach britischem Vorbild unter Beteiligung von Sozialpartnern und Wissenschaft vorsieht. Diese Kommission soll sich auch mit der Frage befassen, inwieweit regionale und branchenspezifische Besonderheiten bei der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns zielführend sind. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht bereits tarifliche und für allgemeinverbindlich erklärte Mindestlöhne erhalten, sollen von diesem Verfahren erfasst werden.“ "

übernommen hat, empfiehlt der Sozialpolitische Ausschuss dem Plenum,

1. den mündlich eingebrachten Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum Änderungsantrag Drucks. 17/305, in Nr. 5 Satz 2 die Worte „über drei Monate hinaus“ und „denn spätestens nach diesem Zeitraum ist die Einarbeitungsphase abgeschlossen“ zu streichen, abzulehnen,
2. den Antrag unter Berücksichtigung des Änderungsantrags Drucks. 17/305 anzunehmen.

( zu Nr. 1: SPD, GRÜNE, LINKE gegen CDU, FDP;  
zu Nr. 2: SPD, CDU, FDP, GRÜNE gegen LINKE)

Berichterstatterin: Abg. Margarete Ziegler-Raschdorf

#### **Punkt 4:**

**Antrag**  
**der Fraktion DIE LINKE betreffend Starterpaket für sozial bedürftige**  
**Schulanfänger**  
**– Drucks. 17/417 –**

**Beschluss:**  
SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, den von dem Antragsteller mündlich für das Schuljahr 2009/2010 fortgeschriebenen Antrag abzulehnen.

(CDU, SPD, FDP, GRÜNE gegen LINKE)

Berichterstatter: Gerhard Merz

**Punkt 5:****Antrag**

**der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend konsequenten  
Nichtraucherschutz einfach und bundeseinheitlich umsetzen  
– Drucks. 17/514 –**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 6:**

a)

**Antrag**

**der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Kühnholz, Merz, Roth,  
Yüksel (SPD) und Fraktion betreffend Personalabbau in Kli-  
niken stoppen – Qualität in der Gesundheitsversorgung si-  
chern  
– Drucks. 17/526 –**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, den Antrag unter Berücksichtigung der von den Antragstellern mündlich eingebrachten Änderung als Neufassung der Nr. 2

„Der Landtag fordert die geschäftsführende Landesregierung auf, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Diese soll prüfen, ob und wie zur Sicherung der Qualität in den hessischen Krankenhäusern unter Federführung des Sozialministeriums Richtgrößen für Personalstandards im Krankenhaus erarbeitet werden sollen und ob die Landesregierung eine Gesetzesinitiative ergreifen soll.

Zu dieser Arbeitsgruppe sollen eingeladen werden:

- die betroffenen Gewerkschaften im Krankenhaussektor,
- Träger der Krankenhäuser,
- Vertreter der Krankenkassen,
- die Landesärztekammer Hessen,
- Verbände der Pflegeberufe,
- die Fraktionen des Landtages,
- das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen,
- gegebenenfalls weitere Fachwissenschaftler.“

In Einzelabstimmung über die Vorbemerkung, Nr. 1, 2, 3 und 4 anzunehmen.

(zur Vorbemerkung: CDU, SPD bei Enthaltung FDP, GRÜNE, LINKE;

Nr. 2: CDU, SPD, GRÜNE, LINKE gegen FDP;

Nr. 3: CDU, SPD, GRÜNE, LINKE gegen FDP;

Nr. 4: CDU, SPD bei Enthaltung FDP, GRÜNE, LINKE)

Berichterstatter: Abg. Ernst-Ewald Roth

- b) **Dringlicher Antrag  
der Fraktion der FDP betreffend Verschlechterung der Krankenhausversorgung durch Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt stoppen – Hessens Patienten brauchen lebensfähige Krankenhäuser  
– Drucks. 17/566 –**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, in separater Abstimmung den Antrag

1. bis zum letzten Spiegelstrich,
2. den letzten Spiegelstrich

abzulehnen.

(bis zum letzten Spiegelstrich: SPD, GRÜNE, LINKE gegen CDU, FDP;

letzter Spiegelstrich: CDU, SPD, GRÜNE, LINKE gegen FDP)

Berichterstatter: Abg. Tobias Utter

**Punkt 7:**

**Vorlage der Landesregierung betreffend den Erfahrungsbericht an den Hessischen Landtag über die Durchführung des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub (2003 bis 2006) nach § 14 Abs. 2 HBUG**

(verteilt an alle Abgeordneten per E-Mail am 29.04.2008)

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss hat den Bericht entgegengenommen und besprochen.

Der Staatssekretär sagt zu, Angaben zur Förderung in Rheinland-Pfalz nachzureichen.

**Punkt 8:**

**Berichts Antrag  
der Fraktion der FDP betreffend Gesundheitswirtschaft in Hessen  
– Drucks. 17/104 –**

hierzu:

Schreiben des Sozialministeriums vom 11.08.2008  
– Ausschussvorlage SPA 17/5 –

(eingegangen und verteilt am 12.08.2008)

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss hat den Bericht entgegengenommen und besprochen.

Der Staatssekretär sagt zu, ergänzende Angaben (Volumen dessen, was an die hessischen Ärzte ausgeschüttet worden ist) nachzureichen.

Damit ist der Berichts Antrag erledigt (§ 32/4 GOHLT)

**Punkt 9:****Berichts Antrag**

**der Abg. Kordula Schulz-Asche und Dr. Andreas Jürgens (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion betreffend geschlossene Unterbringung von Kindern im Alter von 10 - 14 Jahren in Hessen  
– Drucks. 17/334 –**

hierzu:

Schreiben des Sozialministeriums  
– Ausschussvorlage SPA 17/6 –

(eingegangen am 18.08. und verteilt am 19.08.2008)

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss hat den Bericht entgegengenommen und besprochen.

**Punkt 10:****Petitionen****Petition Nr. 6809/16**

**Bitte um verbindliche Regelung auf Landesebene im Zusammenhang mit der Anrechnung von Essenszuschüssen innerhalb der Werkstätten für behinderte Menschen**

Berichterstatter: Abg. Petra Fuhrmann

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Punkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

**Petition Nr. 111/17****Bitte um Anerkennung des Berufsbildes der Dentalhygienikerin (Dipl. DH) als eigenständigen Ausbildungsberuf**

Berichterstatter: Abg. Elke Kühholz

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, die Petition der Landesregierung mit der Bitte zu überweisen, die Petentin über die Sach- und Rechtslage zu unterrichten.

(einstimmig)

**Petition Nr. 155/17****Probleme im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlung des Hermaphroditismus**

Berichterstatter: Abg. Dr. Thomas Spies

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss empfiehlt dem Plenum, die Petition der Landesregierung mit der Bitte zu überweisen, die Petentin über die Sach- und Rechtslage zu unterrichten.

(Enthaltung LINKE im Übrigen einstimmig)

**Berichterstatterbenennung****Petition Nr. 312/17****Eingabe zur Evaluation des Hessischen Behindertengleichstellungsgesetzes****Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Die Berichterstattung übernimmt Abg. Dr. Andreas Jürgens.

**Punkt 11:****Kennzahlen zu SGB II**

(Beschluss vom 21.05.2008)

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Staatssekretär sagt zu, den Bericht in schriftlicher Form vorzulegen (per E-mail).

**Punkt 12:****Verschiedenes**

- a) **Ergebnis Ermittlungsverfahren zum Tod einer Patientin am 11./12.02.2008 in der HSK**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Staatssekretär sagt zu, in der nächsten planmäßigen Sitzung über ein bevorstehendes Gespräch zu berichten.

- b) **Aufbau von Pflegestützpunkten**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Staatssekretär sagt einen Bericht im Anschluss an die Sitzung des Pflegeausschusses am 19.09.2008 zu.

c) **Nichtteilnahme an der Konferenz der Arbeits- und Sozialministerin in Sachen Nichtraucherschutz**

**Beschluss:**

SPA/17/6 – 11.09.2008

Der Sozialpolitische Ausschuss nimmt einen mündlichen Bericht des Staatssekretärs entgegen.

Wiesbaden, 15. September 2008

Protokollführung:

Vorsitzende:

Schlaf

Hannelore Eckhardt